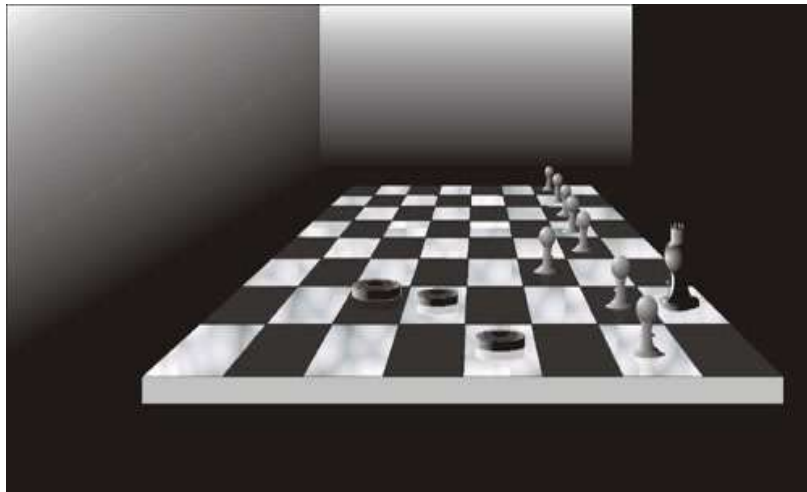




# Der Schachfreund

Mai 2005



Vereinszeitschrift der Stuttgarter Schachfreunde 1879. e.V.

## INHALTSVERZEICHNIS

- Vereinsausschuss
- Impressum  
Einladung zur Generalversammlung
- Bericht des 1. Vorsitzenden  
Bericht des Spielleiters
- Bericht des Turnierleiters  
Bericht des Materialwarts
- Vermischtes

## VEREINSAUSSCHUSS

<b>1. Vorsitzender</b>	Horst Vesper Max-Eyth-Straße 4, 70839 Gerlingen	Tel. 07156/29577 host.vesper@t-online.de
<b>2. Vorsitzender</b>	Wolfgang Schmid Albert-Schäffle-Straße 71,70186 Stuttgart	Tel./Fax 0711/481239 bw.schmid@t-online.de
<b>Kassierer</b>	Oskar Mock Senefelderstraße 3, 70178 Stuttgart	Tel. 0711/6150110 oskar.mock@t-online.de
<b>Turnierleiter</b>	Hans Sax Pelikanstraße 61B, 70378 Stuttgart	Tel. 0711/539649 hans.sax@t-online.de
<b>Jugendleiter</b>	Wilhelm Haas Gutenbergstraße 88, 70197 Stuttgart	Tel. 0711/243656, 0172/6149562 vilmos68@yahoo.de
<b>Spielleiter</b>	Florian Siegle Störzbachstraße 13, 70191 Stuttgart	Tel. 0711/8560454, 0711/2381344 antenflo@hotmail.com
<b>Materialwart</b>	Werner Hoffmann Kreuzstraße 28, 71720 Oberstenfeld	Tel. 07062/3630
<b>Schriftführer</b>	Ullrich Seibel Friederica-Kocher-Straße 20, 70825 Korntal-Münchingen	Tel. 07150/959670, 0711/821-45943 useibel@bigfoot.de
<b>Seniorenwart</b>	Bernd Rädeker Königsknollstraße 6, 71065 Sindelfingen	Tel. 07031/879988 raedeker@t-online.de
<b>Internet</b>	Alexander Gabriel Rüderner Straße 64, 73733 Esslingen	Tel. 0711/8892740 alexander.gabriel@gmx.de
<b>Kontakte</b>	Hartmut Schmid Alte Weinsteige 109, 70597 Stuttgart	Tel. 0711/766999 h.schmid@n.zgs.de
<b>Kontakte</b>	Bernd Zäh Ameisenbergstraße 5, 70188 Stuttgart	Tel. 0711/760992 b.zaeh@web.de

## IMPRESSUM

Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

Postadresse: Horst Vesper, Max-Eyth-Straße 4, 70839 Gerlingen  
Internet: [www.stuttgarter-schachfreunde.de](http://www.stuttgarter-schachfreunde.de)  
Spiellokal: Seminarraum der HerterKom GmbH, Libanonstr. 35, 70148 Stuttgart  
Bankverbindung: LG Stuttgart, BLZ: 60050101, Kto: 1278257  
Postbank Stuttgart, BLZ: 60010070, Kto: 22905702  
Redaktion: Mai 2005: Ullrich Seibel

**Stuttgarter Schachfreunde  
1879 e.V.**

**Einladung zur Generalversammlung 2005**

Liebe Schachfreunde ,

**am Donnerstag , 12.Mai 2005 , findet um 19<sup>00</sup> Uhr in unserem Vereinslokal**

Libanonstraße 35 , die diesjährige Generalversammlung statt , zu der ich Sie im Namen des Vorstandes und des Vereinsausschusses recht herzlich einlade.

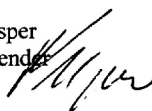
**Tagesordnung**

1. Begrüßung der Teilnehmer u. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gedenken an Verstorbene
3. Ehrungen
4. Antrag auf Ehrenmitgliedschaft
5. Bericht des 1.Vorsitzenden
6. Bericht des Kassierers
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Bericht des Turnierleiters
9. Bericht des Spielleiters
10. Bericht des Jugendleiters
11. Bericht des Materialwartes
12. Aussprache zu den Berichten der Ausschussmitglieder
13. Wahl eines Wahlleiters
14. Entlastung des Vorstandes, der Ausschussmitglieder u. der Kassenprüfer
15. Wahl des 1.Vorsitzenden
16. Wahl der weiteren Ausschussmitglieder
17. Anträge
18. Sonstiges

Auf Grund der wichtigen Themen bitte ich um vollzähliges und pünktliches Erscheinen .  
In diesem Zusammenhang verweise ich auf mein beiliegendes Schreiben an alle Mitglieder bezüglich neuem Spiellokal.  
Anträge zur Generalversammlung richten Sie bitte bis zum 20.4.05 an mich.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Vesper  
1. Vorsitzender



Gerlingen , 5. April 2005

Anlage: Neues Spiellokal **Alte Schule**

Horst Vesper , Max-Eyth-Strasse 4 , 70839 Gerlingen Tel. 07156-29577  
eMail: Horst-Vesper@t-online.de

## Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

SSF 1879 Horst Vesper, Max-Eyth-Strasse 4, 70839 Gerlingen

### An die Mitglieder der Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

#### Betr.: Neues Spiellokal Alte Schule Gablenberg

Gerlingen, 3.4.2005

Liebe Schachfreunde,

mit Bedauern müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass uns das in den letzten Jahren ans Herz gewachsene Spiellokal im Herter-Haus in der Libanonstraße in absehbarer Zeit nicht mehr zur Verfügung steht.

Unserem Ehrenmitglied Prof. Eberhard Herter danken wir für die großzügige Überlassung der Räume in den letzten Jahren.

Das Mietverhältnis wurde mit Schreiben v. 31.3.2005 zum 30.6.2005 gekündigt.

Unser neues Spiellokal befindet sich offiziell ab 1.6.2005 im Alten Schulhaus in der Gablenberger Hauptstraße 130 in Gablenberg. Der Mietvertrag mit dem betriebsführenden Verein, dem Museumsverein Stuttgart-Ost e.V. kurz MUSE-O, wurde am 22.3.2005 unterzeichnet. Die Mietdauer beträgt 1 Jahr und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn nicht 3 Monate vor Ablauf des Jahres von einem der Partner gekündigt wird.

Die wichtigsten Einzelheiten des Vertrages sind nachfolgend beschrieben und werden damit allen Mitgliedern zur Kenntnis gebracht:

1. Die Anmietung der Räume ist nicht kostenlos und kostet den Verein (SSF 79) je nach Nutzungsgrad zwischen 750 € und 2000€ pro Jahr
2. Der Mietgegenstand sind zwei Räume (Nr. 5-links- und Nr.6-rechts) im 2.OG mit je ca. 50 m<sup>2</sup>.
3. Die Grundbelegung bezieht sich auf einen Raum (Nr. 5) und wird jeden Dienstag (außer Feiertags) von 18<sup>00</sup> bis 24<sup>00</sup> Uhr genutzt.
4. Die Mietkosten für die Grundbelegung betragen pro Nutzungstag (Pos.3) 15,- €.
5. Der Raum Nr. 6 kann zusätzlich bei Bedarf angemietet werden.
6. Für Mannschaftskämpfe an Samstagen u.Sonntagen können die Räume Nr. 5 u.Nr.6, je nach Bedarf und Festlegung der Termine durch den Verband, angemietet werden.

- 2 -

Horst Vesper, Max-Eyth-Strasse 4, 70839 Gerlingen Tel. 07156-29577  
eMail: Horst-Vesper@t-online.de

## Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

- 2 -

7. Die Kosten für die unter Pos.5 u. 6 angeführte Zusatzbelegung werden auf Grundlage des Nutzungsentgeltes der Grundbelegung ( Pos.3 ) ermittelt.
8. Die Zusatzbelegung ( Pos.5 u. 6 ) darf nur mit Genehmigung eines Mitgliedes des Vereinsausschusses erfolgen.
9. Für die Zusatzbelegung ist genau Buch zu führen. In erster Linie sind hierfür die Mannschaftsführer und der Vereinsausschuss verantwortlich.
10. Die SSF 79 e.V. erhält zwei ( 2 ) Zentralschlüssel. Mitglieder ohne Schlüssel werden vom Pächter der Gaststätte im EG hereingelassen. ( z.B. Dienstags ). Für den Einlass in die Räume an Sonntagen sind die jeweiligen Mannschaftsführer zuständig. Diese müssen sich in der Woche vor einem Mannschaftsspiel um einen Schlüssel bemühen.
11. Das Spielmaterial wird in abschließbaren Schränken im Raum Nr. 5 untergebracht.

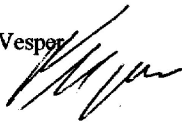
Im Gegensatz zu heute kommen auf den Verein doch relativ hohe Kosten zu , die in Zukunft nur durch eine Beitragserhöhung zu kompensieren sind. Dies müssen wir uns bewusst sein; es sei denn wir kommen in absehbarer Zeit wieder in den Genuss eines kostengünstigeren Spiellokals. Daher müssen wir Augen und Ohren für alle diesbezüglichen Alternativen offen halten.

Die Freiheiten die wir in der Libanonstraße hatten haben wir nun nicht mehr. Ich muss alle Schachfreunde bitten sich noch mehr als bisher an allgemein gültige Verhaltensregeln zu halten. Wir sind , obwohl zahlend , doch noch mehr Gäste. Es versteht sich von selbst , dass wir nach Nutzung die Räume in einwandfreiem Zustand verlassen; d.h. keine Reste z.B. Gläser u. leere Flaschen liegen lassen und die Spiele sorgfältig unter Verschluss bringen .

Am 7.u.8.Mai 2005 ist „ Tag der offenen Tür“ . Interessenten können sich an einem der Tage ein Bild von den Räumlichkeiten machen.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Vesper



**P.S :** Alternatives Spiellokal siehe nächstes Blatt ( 3 )

- 3 -

## Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

- 3 -

Durch die Aufmerksamkeit unseres SF Oskar Mock wurde uns kurzfristig ein alter – natives Schachdomizil angeboten.

Die uns bislang bekannten Merkmale sind :

1. Die Räumlichkeiten befinden sich im Neubau des Bürgerzentrums WEST , Ecke Schwab- Bebelstraße.
2. Die Räume kosten der SSF 79 e.V. **keine Miete !**
3. Für die Spielabende jeden Dienstag 18<sup>30</sup> - 24<sup>00</sup> Uhr steht uns ein Raum ca. 70 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Ein weiterer Raum mit ca.50 m<sup>2</sup> steht uns für weitere 2 Diensttage zur Verfügung.
4. Das Haus hat eine Tiefgarage.
5. Das Gebäude ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln ( Bus , U-Bahn , S-Bahn ) sehr gut zu erreichen.
6. Für größere Veranstaltungen ( z.B. GV , usw. ) kann ein großer Saal kostenfrei gemietet werden.
7. Für die Belegung obiger Räume sind wir angemeldet. Eine Beschlussfassung über die endgültige Belegung erfolgt am 14. April 2005 unter Anwesenheit aller interessierenden Vereinen. Die SSF 79 wurde eingeladen.
8. Es wird am 14.4.04 ein Nutzerrat gewählt , bestehend aus je 5 Vereinsvertreter und Mitglieder des Bezirksbeirats sowie dem(r) Bezirksvorsteher(in).
9. Alle weiteren Einzelheiten werden vom Nutzerrat festgelegt unter Berücksichtigung der Wünsche aller Beteiligten.
10. Auch die Belegung von Räumen an Sonntagen für Mannschaftskämpfe.
10. Am 8.10.05 ist „Tag der offenen Tür“ .

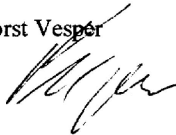
Diese uns kurzfristig in Aussicht gestellte Option sollten wir unter allen Umständen nutzen. Wolfgang Schmid , Oskar Mock und ich werden am 14.4.05 die Interessen der Stuttgarter Schachfreunde wahrnehmen.

Unabhängig davon haben wir mit MUSE-O einen Mietvertrag den wir auch einhalten werden , d.h. wir werden zunächst 2-gleisig fahren , da die Beziehung der Räume im Bürgerzentrum WEST voraussichtlich erst im Herbst d.J. möglich sein wird.

Falls eine Belegung an einem Sonntag für Mannschaftskämpfe durch vorrangige Belegung anderer Vereine nicht möglich ist , können wir immer noch ins Alte Schulhaus ausweichen. Leider können unsere Belegungswünsche erst angemeldet werden nach Festlegung der Mannschaftstermine durch den Verband.

Die Räume habe ich mir angesehen; sie machen einen repräsentativen Eindruck und entsprechen den Anforderungen eines Großstadt-Schachvereins.

Horst Vesper



Gerlingen , 5.4.2005

Horst Vesper , Max-Eyth-Strasse 4 , 70839 Gerlingen Tel. 07156-29577  
eMail: Horst-Vesper@t-online.de

## Bericht des 1.Vorsitzenden

Liebe Schachfreunde,

schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir stehen vor unserer diesjährigen Generalversammlung in der ein neuer Vereinsausschuss gewählt werden muss. Die Einladung mit den Tagesordnungspunkten liegt Ihnen vor. In Anbetracht der Wichtigkeit darf ich Sie bitten recht zahlreich zu erscheinen, da nur durch Ihre Hilfe die Wahl eines handlungsfähigen Ausschusses möglich ist.

Das vergangene Jahr war doch ziemlich turbulent. Ich denke nur an den überraschenden Verbleib in der 1. Bundesliga – neue Spieler, Spielgenehmigungen usw., das Zusammenfallen des 1. Heimtermines mit der Jubiläumsveranstaltung auf der Waldau, die Abwicklung der Württembergischen Schach-Einzelmeisterschaft, Simultanveranstaltungen, Schnellturniere usw. Allen Organisatoren und Helfern möchte ich meine Anerkennung und meinen Dank aussprechen.

Der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres war **die Festveranstaltung am 27.11.04 im Waldau-Park**. Die Organisation lag in Händen unserer Schachfreunde Joachim Arendt und Horst Gehring. Beide haben diese Aufgabe nicht nur mit Bravour erledigt sondern haben mit ihren musikalischen Beiträgen sehr zum Gelingen des Abends beigetragen. Den Festvortrag über 125 Jahre SSF 79 sowie geschichtliche Entwicklung des Schachlebens in Württemberg hielt in gekonnter Weise unser Ehrenmitglied Prof. Eberhard Herter, der auch mit charmant vorgetragenen Episoden aus früheren Schachzeiten dafür sorgte, dass zwischen den einzelnen Darbietungen keine geistige Abwesenheit auftrat. Schachfreund Horst Lotz konnte ein Teil seines tiefsinnigen „Gedicht-Schatzes“ mit ausdrucksvoller Deklamation vortragen. Sein Gedächtnis und seine Kondition waren beeindruckend. Allen Künstlern und den vielen Helfern möchte ich hiermit herzlich danken.

Ein weiterer Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres war die Durchführung der **Württemberg. Schach-Einzelmeisterschaft** im September 04 im Gemeindesaal der Petruskirche in Gablenberg mit einem Sieg unseres Schachfreundes Andreas Reuß, der damit die Berechtigung zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft 05 errang. Diese wurde im Februar d.J. in Altenkirchen ausgetragen und Andreas verfehlte eine IM-Norm nur um eine halben Punkt. Im parallel zur WEM durchgeführten Kandidaten-Turnier erreichte unser junger Schachfreund Andreas Strunski mit 13 Jahren den 5.Platz und darf in diesem Jahr im Meisterturnier teilnehmen. Herzliche Glückwünsche an beide „**Andreas**“! Die Durchführung der WEM war nicht einfach; so ein Turnier über eine Woche lang ist doch sehr arbeitsintensiv, denn es muss „**Alles**“ gemacht werden: von Brötchen belegen und Kaffee kochen, Getränke herbeischaffen, Tische und Stühle transportieren, Spielfiguren aufstellen, Turnierbulletin erstellen usw. usw.; ja unser Ober-Aktivist Alexander Gabriel musste neben seiner Haupttätigkeit – Turnier-Bulletin sowie Organisation und Begleitung bei den Rahmen-Veranstaltungen – auch noch kurzfristig ohne Vorbereitung als Ersatz im Kandidatenturnier einspringen. Der Einsatz aller helfenden Schachfreunde war beispielhaft und sollte als Vorbild für bisher noch nicht in Erscheinung getretene Schachfreunde dienen. Im Namen des Vorstandes möchte ich allen unseren herzlichsten Dank aussprechen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch allen Spendern höchstes Lob zollen und Dank sagen. Die Spenden waren z.T. sehr beträchtlich und haben dem Verein sehr geholfen.

Einen schönen **Erfolg** errang unsere Schachfreundin Annemarie Sylvia Meier bei den Deutschen Damen-Blitz-Schachmeisterschaften am 28./29.8.2004 in Kerpen. Sie wurde Deutsche Meisterin und im Rahmen der Sportmeisterehrung am 18.3.05 im Stuttgarter Rathaus von unserem OB Dr. Wolfgang Schuster geehrt. Last but not least muss auch der hervorragende 6. Platz von Ulli Höschele bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften im letzten Jahr gewürdigt werden. Beiden Schachfreunden(innen) an dieser Stelle nochmals herzliche Glückwünsche.

Nun sind wir schon mitten im **sportlichen Geschehen** und da steht nun mal das Abschneiden unserer Mannschaften im Mittelpunkt. Im Einzelnen wird hierüber Florian Siegle berichten; trotzdem möchte ich an dieser Stelle das aus meiner Sicht insgesamt positive Abschneiden der Mannschaften erwähnen. Obwohl fast alle Mannschaftsführer wiederholt kurzfristige Ausfälle zu bewältigen hatten sind nur 2 Mannschaften abgestiegen. Bei der 1. Mannschaft war das vorhersehbar, obwohl bei permanenter Bestbesetzung und etwas Glück ein Abstieg vielleicht zu verhindern gewesen wäre. Die 6. Mannschaft hat in der nächsten Saison die Chance mit frischem Elan den sofortigen Wiederaufstieg in Angriff zu nehmen. Den Mannschaftsführern möchte ich für ihren Einsatz danken. Die Aufgaben werden in Zukunft mit Sicherheit nicht geringer werden und ich bitte alle Spieler um mehr Engagement und Unterstützung.

Die Entscheidung pro **1. Bundesliga** ist uns vor einem Jahr nicht leicht gefallen. Wir wollten in Stuttgart nochmals 2 Bundesliga-Wochenenden veranstalten, um dem Schachsport in der hiesigen Region etwas mehr „Leben“ einzuhauchen. Die Veranstaltungen im DÜRR-Atrium waren wieder sehr erfolgreich, was in der Presse, z.B. Stuttgarter Zeitung und Wochenblatt überzeugend gewürdigt wurde. Schade nur, dass so wenige Schachfreunde aus unserem Verein bereit waren unsere 1. Mannschaft bei 2 Heimspielen mit ihrer Anwesenheit moralisch zu unterstützen. In unserer Ausschuß-Sitzung am 17.2.05 wurde beschlossen einen eventuell sportlich nicht legitimerer Verbleib in der 1. Bundesliga für die nächste Saison abzulehnen.

Die **Jubiläums-Vereinsmeisterschaft** hat zum wiederholten Male unser Schachfreund Hartmut Schmid gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Mit meinem Schreiben zur Einladung zur Generalversammlung habe ich Ihnen die Situation zu unserem **neuen Spiellokal „Alte Schule“ in Gablenberg** und zur Alternative „**Bürger-Forum WEST**“ aus damaliger Sicht dargestellt. Inzwischen haben wir an der Nutzerrat-Gründung im Stuttgarter Rathaus am 14.4.05 teilgenommen. Ergänzend zu meinen Ausführungen vom 5.4.05 möchte ich noch folgende Merkmale hinzufügen:

- Die Dauer der Nutzung ist jeweils auf 1 Jahr begrenzt und endet mit Ablauf des folgenden Jahres nach Zusage. Der Nutzerrat bestimmt jedes Jahr – voraussichtlich jeweils im Herbst – über weitergehende Nutzung je nach Rangfolge der eingehenden Anträge. Vereine aus dem „Westen“ werden bevorzugt (kein juristisch einwandfrei definierter Begriff)! Der Nutzerrat besteht aus je 5 Vertretern von Nutzern und 5 Bezirksbeiräten (CDU-SPD-FDP-Grüne-FWG) und dem Bezirksvorsteher. Also 11 Personen. Jedes Mitglied im Nutzerrat hat einen Stellvertreter in der gleichen Zusammensetzung wie oben. Diese haben keine Stimmberechtigung; nur bei Inkrafttreten der Vertreterposition.
- Die stimmungsberechtigten Mitglieder des Nutzerrates wurden nicht gewählt, sondern „gesetzt“! In der Versammlung am 14.4.05 wurde dem mehrheitlich zugestimmt.
- Der SSF 79 wurde eine Vertreterposition zugestanden; die SSF 79 vertritt den Naturfreundeverein bei Verhinderung. In diesem Fall wird Oskar Mock die Interessen der SSF 79 wahrnehmen.
- Der geschäftsführende Verein ist der MTV Stuttgart. Herr Wall vom MTV ist in Zukunft Ansprechpartner für Belegungswünsche und erledigt die Vorlagen zur Entscheidung durch den Nutzerrat. Die Nutzungs-Vertragsbedingungen werden im Juli, nach offiziellem Tätigkeitsbeginn von Herrn Wall am 1.7.05, erstellt. Herr Wall hat nach Fertigstellung des Gebäudes ein Büro im Bürgerforum.

In der Ausschuß-Sitzung am 21.4.2005 wurde das Thema „Spiellokal“ eingehend diskutiert mit folgendem Beschluss :

- Der Vereinsabend jeden Dienstag wird nach dem Umzug im Juni in der „Alten Schule“ in Gablenberg stattfinden. Die Mannschaftskämpfe an Sonn- und Samstagen oder auch andere nicht regelmäßige Veranstaltungen werden nach genehmigtem Antrag vorwiegend im Bürgerforum WEST durchgeführt. Nach gewonnenen Erfahrungen Anfang 2006 wird der Vereinsausschuss über die weitere Vorgehensweise befinden.

Grundlage der Entscheidung war die Gegenüberstellung der wichtigsten Kriterien; diese sind dem Bericht als Anlage beigefügt.



In meinem Beitrag des „Schachfreundes“ vom September 04 habe ich meine Ansichten über **Nachwuchsarbeit** dargelegt. Bis auf einige erfreuliche Reaktionen habe ich wenig Begeisterung gespürt. Natürlich hatte ich wohl die Hoffnung, aber nicht die Erwartung, dass ein größerer Teil der Schachfreunde ihre Mitarbeit anbieten würden. Umso erfreulicher ist nun, dass unsere Schachfreunde (in) Joachim und Marina Olbrich sowie Thomas Großberger und Marijo Matic ihre Unterstützung zugesagt haben. Besonders freue ich mich auf die Bereitschaft von Marina Olbrich, die als ausgebildete Diplom-Sportlehrerin (Schach) ihre Fähigkeiten und ihr Wissen für die Nachwuchsarbeit einbringen will. Gemeinsam mit unserem Jugendleiter und weiteren Freiwilligen werden wir wohl ein beachtliches Team auf die Beine stellen. Sobald wir über die endgültigen Nutzungsmöglichkeiten der in Frage kommenden Spiellokale Klarheit haben und sich ein Schulungsteam gebildet hat werden wir Aktivitäten einleiten.

Man muss nicht unbedingt lizenzierte **Übungsleiter** sein, sondern es reicht aus wenn man mit Begeisterung anderen das Schachspielen beibringen kann. Natürlich ist es von Vorteil eine Lizenz zu besitzen, denn der Verein erhält vom Württembergischen Landessportbund (WLSB) einen Zuschuss, der in die Nachwuchsarbeit einfließt. Z.Zt. haben wir nur 2 Übungsleiter mit gültiger Lizenz – A.-S. Meier u. H. Dürr -; das ist für einen der größten deutschen Schachvereine mit über 130 Mitgliedern erschreckend! In 2002 hatten wir noch sieben! Diesen Rückgang müssen wir umkehren. Bitte fassen Sie sich ein Herz; die Voraussetzungen dazu haben Sie. Also nur Mut, im September finden wieder Lehrgänge statt.

Dieser **Negativ-Trend** hinsichtlich Übungsleiter zeigt sich auch im Vereinsleben. Am Vereinsabend, mit Ausnahme Verein - und Schnellturnier, ist meist gähnende Leere. Wenn der Verein leben soll muss es an den Vereinsabenden wesentlich mehr pulsieren, freie Partien, spontan inszenierte Blitzturniere, oder auch nur mal Neuigkeiten austauschen. Wie wäre es wieder mal am Vereinsturnier teilzunehmen? Um uns auf das Altenteil zurückzuziehen haben wir alle noch Zeit!

Von allen Vereinsmitgliedern erwarte ich mehr Engagement und Bereitschaft die notwendigen Aktivitäten mit zu gestalten. Man kann nicht alles dem Vereinsausschuss und einigen Helfern, es sind immer die selben, überlassen, denn die Anforderungen an eine Vereinsführung mit allen Ressorts werden immer umfangreicher. Wenn wir uns alle zurückziehen und keiner mehr bereit ist eine Aufgabe zu übernehmen, wenn auch nur zur Unterstützung des gewählten Ressortleiters, so werden wir, d.h. die SSF 79 im Stuttgarter Schachleben immer unbedeutender und unsere Begeisterung für das Schach bleibt einer größeren Öffentlichkeit vorenthalten. Mir ist schon bewusst, dass nicht jeder, meist aus unterschiedlichen persönlichen Gründen, Vereinsarbeit mitgestalten will oder kann. In diesem Fall sollte die Bereitschaft zum Spenden, wenn die Voraussetzungen gegeben sind in Erwägung gezogen werden.

Stillstand = Rückschritt

Wir alle können durch aktives Mitarbeiten **Öffentlichkeitsarbeit** leisten. Öffentlichkeitsarbeit ist **Werbung**. Werbung für eine Idee, die da heißt, geistig interessierte Mitbürger, jung und alt, für das Schachspiel zu gewinnen mit dem Ziel eine Resonanz zu erzeugen und das Wesen des Schachspiels im Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit zu etablieren. Beispiel gefällig: der VfB Stuttgart hat nur durch Öffentlichkeitsarbeit die Zahl seiner nicht aktiven, aber Beitrag zahlenden Mitglieder, enorm gesteigert! Wenn es 25% unserer Mitglieder gelingen würde je **ein** neues Mitglied zu werben, auch Passive sind willkommen, so könnten wir den damit eingehenden Beitrag von ca. 1500 € in die Nachwuchsarbeit einfließen lassen.

Ich stelle mir vor, dass die im neuen Ausschuß gewählten Ressortverantwortlichen je nach Anforderung **Aktionsteams** bilden unter Mitarbeit von anderen Vereinsmitgliedern. Damit wäre auch die Vertretungsfrage bei Bedarf leichter zu lösen.

Beispiele für Aktionsteams:

- Mannschaftstraining
- Kinder-bzw. Jugendgruppe
- Senioren – Hobby-Gruppe
- Sponsoring
- Öffentlichkeitsarbeit -Mitgliederwerbung
- Städte-Partnerschaft (Anfrage aus Lyon liegt vor)

Es ist mir schon klar , dass wir nicht ad hoc solche Teams aus der Erde stampfen können, aber mittelfristig müssen wir uns diesen Themen stellen und ich bitte um Ihre Mitarbeit.

**Das Leben kann nur in der Schau nach Rückwärts verstanden, aber in der Schau nach Vorwärts gelebt werden.**

Sören Kierkegaard

In diesem Sinne

**Euer Schachfreund Horst Vesper**

**Im Mai 05**

## Vergleich der Spiellokale

Pos.	Kriterien	Alte Schule G a b l e n b e r g	Bürgerforum W E S T
1.	Kosten	Nach Vertrag ca. 750 bis 2000 € / Jahr vermindert durch städt. Zuschuss z.Zt. ca. 600 bis 1600 € / Jahr	- K e i n e -
2.	Raumverhältnisse	2 Räume mit je ca. 50 m <sup>2</sup> Die Räume befinden sich im 2.Stock. Kein Aufzug.	1 Raum mit ca. 69 m <sup>2</sup> wurden zugesagt. 2.Raum mit ca. 47m <sup>2</sup> auf Anfrage zeitweise möglich. Für Mannschaftskämpfe steht Raum mit ca. 85m <sup>2</sup> auf Anforderung zur Verfügung. Ebenso kann großer Saal mit ca. 280 m <sup>2</sup> auf Anfrage genutzt werden. Aufzug vorhanden.
3.	Bestuhlung	Nach unseren Wünschen	Bestuhlungsplan liegt noch nicht fest. Der vom Nutzer- rat festgelegte Plan muss nach Ende der Veranstaltung wieder hergestellt werden. Transportarbeiten sind an jedem Spieltag vorprogrammiert. Für alle Räume sind 40 Tische mit 1,8 x 0,8 m vorgesehen Im Keller steht ein Raum für mehrere Nutzer zur Verfügung. Schränke müssen vom Nutzer gestellt werden. Transport des Spielmaterials vor und nach jeder Veranstaltung ist notwendig.
4.	Lagerung des Spielmaterials	In Einbauschränken innerhalb der Räume	Zunächst bis Ende 2006; Verlängerung kann vor Ablauf des Jahres (ca. Herbst) vom Nutzerrat auf Antrag gewährt werden. Es gilt die Rangfolge der eingehenden Anträge. Vereine aus dem Westen werden bevorzugt! Bis 18 <sup>00</sup> Uhr ist Haus offen. Nach 18 <sup>00</sup> Uhr und an Sonntagen über noch zu regelnden Schlüsseldienst. Aussen-Sprechanlage ist vorhanden.
5.	Mietdauer	jeweils 1 Jahr; automat. Verlängerung, wenn nicht 3 Monate vor Jahresablauf gekündigt wird.	
6.	Z u g a n g s - m ö g l i c h k e i t	Am Spielabend über Gaststätte im EG. Sonntags über noch zu regelnden Schlüsseldienst.	

7.	Nutzungsbeginn	18 <sup>00</sup> Uhr ohne Einschränkung !	18 <sup>30</sup> Uhr – vorher tagt der Bezirksbeirat WEST-Nach event. Bestuhlungsanpassung u. Spielmaterialtransport ist offiz. Spielbeginn erst um 19 <sup>00</sup> Uhr möglich.
8.	Verkehrsanbindung	Mit öffentlichen Verkehrsmittel gut zu erreichen.	Mit öffentlichen Verkehrsmittel gut zu erreichen .
9.	Parkmöglichkeiten	Nicht gut , aber in näherer Umgebung wahrscheinlich immer möglich.	Auf öffentlichen Strassen ziemlich aussichtslos. Das Haus hat jedoch eine Tiefgarage. Vertrag mit dem Pächter ist noch nicht unterzeichnet.
10.	Gaststätten – Service	Im EG befindet sich eine Gaststätte. Kein Verzehrzwang. Die Kosten dürften höher sein als bei Selbstversorgung.	Kosten der Abendpauschale ca. 3,- € ( geschätzt ) Nur in Eigenregie möglich . Küche kann gegen Entgelt genutzt werden.
11.	<u>Allgemein</u> 1. Räumlichkeiten 2. Nutzungshäufigkeit	Beengt ; schlechte Ausweichmöglichkeiten  Relativ gut , ohne erkennbare Einschränkungen .	Sehr gut ! Je nach Bedarf besteht die Möglichkeit weitere Räume nutzen zu können .  Durch eine hohe Anzahl von Nutzern müssen individuelle Interessen permanent abgestimmt werden . Vereine , Verbände oder andere Interessengruppen die guten Kontakt zum geschäftsführenden Verein ( MTV Stgt. ) oder zum Bezirksbeirat haben , sind naturgemäß in einer besseren Ausgangslage.

## Bericht des Spielleiters

### 1. Mannschaft / 1. Bundesliga

Als der Vorstand vor einem Jahr beschlossen hatte, die überraschende Option wahrzunehmen, doch noch einmal in der Königsklasse anzutreten, war die Marschrichtung klar: Die Chance nutzen, um Stuttgart noch eine weitere Saison als Erstligaverein und Ausrichter von Spitzenschachkämpfen im Süden in den Schlagzeilen zu halten, sich zum Abschied gut verkaufen, vielleicht noch das ein oder andere sportliche Ausrufezeichen setzen und am Saisonende ehrenvoll absteigen. Noch einmal David gegen Goliath also, mit aller Dramatik - und mit dem Vorsatz, diese letzte Erstligasaison nicht als Schlusslicht zu beenden!

Die Chancen dafür schienen nicht schlecht, zumal es Gerd Lorscheid gelungen war, trotz der knappen Vorbereitungszeit eine Mannschaft zu formen, der zumindest gegen die anderen Kellerkinder der Liga durchaus der ein oder andere Sieg zuzutrauen war.

Leider lief es dann doch schlechter als erwartet. Spannung und Dramatik gab es zwar reichlich, aber auch Tragik: Die Truppe konnte nur selten in Bestbesetzung antreten und auch gegen vermeintlich schwächere Kandidaten wurden etliche Chancen ausgelassen, teilweise fielen die Niederlagen dort sogar noch höher aus als gegen die Spitzenclubs. (Wer die Berichte von Gerd Lorscheid auf unserer Homepage liest, bekommt einen Eindruck von den Leiden des Mannschaftsführers...). Dass Igor Berezovsky berufsbedingt zurückstecken musste und Severin Papa mittendrin die Lust am Schach verlieren würde, war so auch nicht geplant - der Schweizer Jungmeister erreichte als einziger Stammspieler 50%, leider nur aus 4 Partien. Sein Ausfall konnte nicht kompensiert werden. Vorbildlich dagegen Andreas Reuss mit vollen 15 Einsätzen (auch wenn er mit seinem Abschneiden bestimmt nicht zufrieden ist). Vorbildlich auch Dieter Migl, der als Ersatzmann mit 2 aus 4 ebenfalls die 50%-Schallmauer erreichte. Die meisten Punkte erreichten Nikola Sedlak mit 4 aus 12 an Brett 2, Eckhard Schmitt-diel mit 3.5 aus 10 an Brett 3 und Branimir Vujic mit 4.5 aus 13 an Brett 7.

Bitter ist, dass es nicht gelang, die rote Laterne an Preetz abzugeben. Obwohl die Preetzer nur mit 7 Mann nach Stuttgart reisten, langte es am 13.03.05 im Kellerduell nur zu einem enttäuschenden 4 : 4. So sind die Stuttgarter SF 1879 nun nach 15 Runden mit 1 : 29 Zählern und einem halben (!) Brettspunkt Rückstand auf Preetz doch noch Letzter.

Fazit: Es gab wieder hochklassiges Schach zu bewundern und SSF 1879 ernteten viel Lob für die Ausrichtung der Bundesliga-Heimspiele im eleganten Foyer der Firma Dürr. Aber sportlich gesehen hätte man sich für den Übergang von der 1. in die 2. Liga ein freundlicheres Ergebnis gewünscht.

### 2. Mannschaft / Oberliga

Während die letzte Saison eine beeindruckende Frühform an den Tag legte, lief bei der Zweiten diesmal zum Auftakt gar nichts zusammen: Die ersten 4 Begegnungen gingen sang- und klanglos verloren, Tiefpunkt war die Niederlage gegen Deizsau mit 1.5 : 6.5 - danach war man schon sehr im roten Bereich. Es ist nicht ganz klar, welchen Hebel Mannschaftsführer Dieter Migl dann umlegte, fest steht nur, dass die nächsten 4 Kämpfe ebenso glatt gewonnen wurden... Nach diesem Kraftakt konnte man sich in der Schlussrunde gegen Sindelfingen sogar eine 3.5 : 4.5 Niederlage erlauben, um mit 8 : 10 Mannschaftspunkten auf einem sicheren 6. Tabellenplatz zu landen. Dass die ganze Saison ausgesprochen janusköpfig verlief, spiegelt sich auch an den Spitzenbrettern: Marina Olbrich an Brett 1 und Rolf Fritsch an Brett 2 verloren einträchtig ihre ersten 4 Spiele. Scheinbar völlig indisponiert kamen beide dann aber doch mächtig in Fahrt - Marina holte in den letzten Runden 3.5 aus 4, Rolf Fritsch 3 aus 4, das brachte die Wende. Den Rest besorgte die starke Hintermannschaft: Dieter Hottes an Brett 6 mit 4.5 aus 7, Hartmut Schmid an Brett 9 mit 5 aus 8 und Top-Scorer Robert Gabriel (Brett 10) mit beachtlichen 7 aus 9.

### 3. Mannschaft / Verbandsliga

Nervenstärke bewies auch die Verbandsliga: Nach dem Auftaktsieg gegen Ellwangen setzte es auch hier 4 Niederlagen in Folge. Anscheinend hat die Dritte Probleme mit kleinen Flußläufen: „Grunbach, Marbach, Willsbach....“ (Gut, dass „Feuerbach“ nicht in der Verbandsliga spielt!) Nur die Niederlage gegen Lauffen passt nicht

ins Bild. Doch Mannschaftsführer Ullrich Seibel blieb gelassen und setzte auf das leichte Restprogramm. Und in der Tat: Siege gegen Backnang und Kornwestheim sowie Punkteteilung gegen HP Böblingen -immerhin Tabellenführer- und Ditzingen brachten sogar noch den 5. Tabellenplatz, auch hier mit 8 : 10 Mannschaftspunkten. Maßgeblichen Anteil daran hatte Joachim Olbrich, der für Bernd Rädiker (gute Besserung!) konstant am ersten Brett spielte und dort mit 5 aus 9 in seiner ersten Saison für SSF 1879 einen sehr guten Einstand gab. Seines Amtes würdig erwies sich Oskar Mock, der meist Brett 6-7 spielte: Er kassierte bei seinen Gegnern 6 von 8 möglichen Punkten. Remiskönig wurde wieder Wilfried Sauermann mit 3.5 aus 7 (Brett 4/5) als einziger ungeschlagen. Die Leistung der Dritten ist umso höher zu bewerten, wenn man bedenkt, dass Heinz Gerstenberger ab Saisonmitte nicht mehr zur Verfügung stand und MF Seibel auf wechselnde Ersatzleute zurückgreifen musste.

#### **4. Mannschaft / Landesliga**

Was die 2. und die 3. Mannschaft kann, das kann die 4. schon lange: Achterbahnfahrten. Nach deftigen Niederlagen gegen Leinfelden und Angstgegner Rommelshausen gab es gegen Vaihingen und Winnenden ein kurzes Zwischenhoch, nur um gegen Mönchfeld, SV Böblingen und Gerlingen erneut in den Keller zu fahren = Klassenerhalt gefährdet wie gewohnt! Doch mit der Konstellation kennt sich MF Jürgen Hartlieb aus, seine Rundschreiben spiegeln den Galgenhumor dessen, den nichts mehr erschüttern kann...Beflügelt von der Bundesliga-Aura in den heiligen Hallen der Firma Dürr gelang der Vierten am 13.03.05 ein überraschender 4.5 : 3.5- Erfolg gegen Spitzenreiter Wolfbusch. (Genau das Ergebnis, das die Erste am gleichen Ort gegen Preetz verpasste!) Das war schon die halbe Miete, der 5,5 : 2.5 Todesstoß gegen HP Böblingen am letzten Spieltag glich dann einem Auslaufen. Wie die Zweite und die Dritte sicherte sich so auch die Vierte nach durchwachsender Saison mit einem starken Endspurt und 8 : 10 Mannschaftspunkten einen Nichtabstiegsplatz. Stark gespielt haben Volodymyr Viskin an Brett 2 und Wolfgang Bareiß an Brett 4, beide erreichten 4.5 aus 8. Absoluter Primus war aber wieder einmal Reinhard Griesinger (Brett 5) der aus 6 Einsätzen nicht weniger als 5.5 Punkte holte!

#### **5. Mannschaft / Bezirksliga**

Die Fünfte war die Mannschaft, die am ehesten das Zeug zum Aufstieg hatte. Mit 12 : 6 Mannschaftspunkten gelang auch tatsächlich nochmals eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresergebnis - leider reichte es nur zum Vizemeister hinter Leonberg, die im direkten Vergleich die Oberhand behielten. Unter der bewährten Mannschaftsführung von Eberhard Herter gab es wieder starke Leistungen: Gut gepunktet haben auch in dieser Saison wieder Hans Pöthig an Brett 2 mit 5 aus 8, Christoph Feldmann an Brett 6 mit 5.5 aus 8 und Sascha Schulze an Brett 7 mit 5 aus 9. Der Shooting Star war aber zweifellos Harald Schröter, der seine neu entdeckte Spielfreude an Brett 3 voll auslebte: 8 (!) aus 9 sprechen eine deutliche Sprache, damit qualifiziert er sich für höhere Aufgaben. Dank auch an Thomas Großberger, der als Neumitglied spontan bereit war, die Lücke am 8. Brett zu füllen.

#### **6. Mannschaft / Bezirksliga**

Letzte Saison noch gerade so am Abstieg vorbeigeschrammt, konnte die Sechste die Klasse diesmal leider nicht halten: 2 Unentschieden bei 7 Niederlagen sind zu wenig, mit 2 : 16 Mannschaftspunkten belegt sie den letzten Tabellenplatz. Auch wenn einige Niederlagen knapp aussehen, zeigt der Abstand zum Vorletzten HP Böblingen doch, dass die andern einfach zu stark waren. Mit Hans Hecht an Brett 8 (3.5 aus 7) erreichte überhaupt nur ein Stammspieler die magische Grenze von 50%, alle andern blieben darunter - dazu kamen noch 3 kampflos verlorene Punkte. Aber alles hat sein Gutes: In der Kreisklasse kann sich die Mannschaft neue Ziele setzen, dort stellen sich sicher auch wieder Erfolgserlebnisse ein. Im übrigen ist damit eine Lücke geschlossen: Wenn SSF 1879 künftig wieder in der Kreisklasse vertreten sind, bieten sich dort auch für Neumitglieder interessante Perspektiven.

## **7. Mannschaft / A-Klasse**

In ihrer ersten Saison in der A-Klasse bot die Siebte reichlich Unterhaltung: Ob Kanter Sieg, vernichtende Niederlage oder hart umkämpftes Remis, es war alles drin, was Mannschaftskämpfe spannend, triumphal oder tragisch erscheinen lässt. Aus den Kommentaren von Alexander Gabriel auf unserer Homepage kann man herauslesen, dass hier unter der Obhut von Horst Lotz eine Mannschaft entstanden ist aus alten und neuen Schachfreunden, die mit Herz bei der Sache ist - vielleicht nicht immer erfolgreich, aber immer engagiert! Beste Spieler waren Alexander Gabriel an Brett 4 mit 4.5 aus 8, Carmelo Giugno an Brett 7 mit 6 aus 9 (der Mann, der kein Remis kennt...) und als Rückhalt Altmeister Gernot Hellmann mit 5 aus 8. Platz 4 in der Schlusstabelle und 10 : 8 Mannschaftspunkte sind ein Zeichen dafür, dass der Trend nach oben geht - das Potenzial ist da und der Geist sowieso.

Ich bedanke mich bei allen Aktiven, die Mannschaftskämpfe für die SSF 1879 bestritten haben, insbesondere auch bei denjenigen, die in der Saison 2004/05 zum ersten Mal dabei waren. Ich hoffe, dass alle Blut geleckt haben und in einem positiven Sinne süchtig geworden sind!

Wer besondere Wünsche zu seiner Aufstellung in der Saison 2005/06 hat, möge dies seinem Mannschaftsführer mitteilen. Natürlich kann man sich auch direkt an mich wenden.

Mit Schachgruß  
Florian Siegle  
– Spielleiter -

## **Bericht über die Saison der ersten Mannschaft**

Das Ergebnis von 1-29 Punkte in dieser Saison sieht nicht wesentlich anders aus 0-28 aus der Saison zuvor und die Brettunkte pro Kampf sind mit gerade einmal 0.3 Punkten auch nicht wesentlich gestiegen. Im folgenden versuche ich zu erzählen, wie es dazu kam und das man beide Serien trotzdem nicht vergleichen kann. Kurz vor Pfingsten meldete sich Kohlstädt bei mir und fragte ob wir Bundesliga spielen wollten. Zuerst hatte ich nicht begriffen und antwortete, dass wir natürlich in der zweiten Liga spielen wollten. Dann erklärte er mir aber, dass wir ohne Rückzug in den nächsten Tagen in der ersten Liga spielen würden. Somit blieb nur wenig Zeit um uns zu entscheiden. Von den Kosten war die vorherige Saison einigermaßen gut verlaufen und eine zweite zu verkraften. Aber sportlich nochmals eine Saison wie zuvor hinzulegen konnte natürlich nicht das Ziel sein. Ich erinnerte mich allerdings sofort an ein Gespräch mit dem tschechischen Nationalspieler Tomas Oral im Sommer 2003 in Pardubice nach der Wechselfrist für die vergangene Saison. Dort hatte er angedeutet, daß eine Saison am ersten Brett der ersten Liga gegen Anand und Co auch nur gegen Spesen reizen würde. Damals hatte ich es sehr bereit, daß die Wechselfrist schon abgelaufen war. Aber mit dieser Idee und dem Feedback des Kaders befürwortete ich einen weiteren Versuch, und nach kontroverser Diskussion schloss sich der Ausschuß an. Die Suche nach Verstärkungen verlief zuerst erfolgversprechend. Tomas, der in der Saison zuvor 5/5 in der zweiten Liga Ost gemacht hatte, konnte bald gewonnen werden. Wilhelm schaute sich in seiner Heimatstadt Subotika an der serbisch ungarischen Grenze um und wurde mit dem jungen Großmeister Nikola Sedlak fündig. Beide konnten von Wien und Budapest bei rechtzeitiger Buchung der Flüge preiswerter anreisen als mancher in-nerdeutsche Kandidat (man musste nur so optimistisch sein, daß Schachspieler sich auch so planen lassen). Wichtig war auch, daß sich Branimir, Wilhelm und Oskar zur Verfügung stellten die Legionäre in Stuttgart privat aufzunehmen um weitere Kosten zu sparen. Branimir, bisher Spitzenspieler von Pfullingen, konnte gewonnen werden, umso erfreulicher, da er ein langfristiger Gewinn für die Mannschaft und den Verein ist. In der folgenden Zeit gab es eine Diskussion ob es sinnvoll sei weiter zu suchen ohne die alten Stammspieler zu weit zu verdrängen. Es geschah nur noch halbherzig und letztendlich scheiterte die Verpflichtung von jedem von drei weiteren Kandidaten an verschiedenen dummen Zufällen. Dies sollten wir während der Saison noch einmal sehr bereuen. Es war klar, daß es in der Truppe sprachlich bunt zugehen würde. Zwar sprechen alle Englisch und auch die Großmeister Deutsch, die jugoslawische Fraktion mit Nikola, Branimir, Aleksandar und auch Wilhelm war aber zu beachten.

Die Veröffentlichung der Mannschaftsmeldungen zeigte dann, daß die Lage zwar schwer aber nicht hoffnungslos war. Die schwächsten fünf Mannschaften hatten folgenden Schnitt an den ersten zehn Brettern (in Klammern

habe ich den Schnitt der Mannschaften angegeben, wie sie dann wirklich gespielt haben):

Stuttgart	2398 (2370)
Preetz	2399 (2324)
Erfurt	2425 (2432)
Hofheim	2426 (2445)
Eppingen	2428 (2431)

Nominelle dreißig Punkte Unterschnitt bedeuten nicht viel und ließen auf eine spannende Saison hoffen. An den ersten drei Wochenenden hatten wir dann auch jeweils einen Kampf, der sehr knapp ausging. Am ersten Wochenende spielten wir gegen Hofheim 3.5-4.5, in der entscheidenden Partie stand Eckhard zwar lange schlecht, dann allerdings unklar bei einem Zeitvorteil einer halben Stunde gegen eine Minute. Er verlor leider trotzdem und die Mannschaft den Kampf. Auch das 2.5-5.5 gegen Porz im zweiten Kampf des Wochenendes ließ hoffen. Am zweiten Wochenende hatten wir gute Chancen gegen Neukölln (3-5), obwohl Nikola als Trainer zur Jugend-WM mußte und auch Eckhard und Severin fehlten. Branimir stand total auf Gewinn und ich hatte ein sehr chancenreiches Endspiel. Nachdem Branimir seine Partie völlig verdarb, gab ich frustriert remis. Am dritten stand es kurz vor der ersten Zeitkontrolle gegen Solingen 3.5-3.5. Nur Andreas spielte noch und konnte plötzlich bei reduziertem Material in wenigen Zügen mattsetzen. Er sah die Chance bei knapper Zeit nicht, verlor einen Bauern und dann auch die Partie. Man kann spekulieren, wie die Saison bei einem glücklicheren Ausgang dieser Schlüsselkämpfe verlaufen wäre, so war die dünne Chance verspielt.

In den folgenden Runden hatte dann die Mannschaft mit einem doppelten Handicap zu kämpfen. Severin, der seine vier bisherigen Partien sicher remisiert hatte, änderte seine Prioritäten und stand für den Rest der Saison nicht mehr zur Verfügung. Igor fiel aufgrund beruflicher Überlastung fast vollständig aus. Dies tat der Mannschaft natürlich sehr weh. Es gab keine Möglichkeit mehr für einen Spieler aus dem Kader zu pausieren auch wenn es nicht lief. Die zweite Mannschaft befand sich auf direktem Kurs Richtung Verbandsliga und sollte nicht geschwächt werden. Man merkte deutlich, daß so auch der Optimismus verloren ging, und die folgenden Kämpfe, vor allem die Pleiten gegen Erfurt und Eppingen erinnerten sehr an die vorherige Saison. Da war auch der Kampf am letzten Heimwochenende gegen Preetz keine Ausnahme, der trotz nominell klarer Überlegenheit und Überzahl nicht gewonnen werden konnte.

Schaut man sich die Einzelergebnisse an, so haben Tomas und Andreas eine sehr schlechte Saison erwischt. Während Andreas sein Ergebnis am letzten Wochenende noch etwas korrigieren konnte, erinnerte sich Tomas danach an meinen Hinweis vor der Saison, daß die Gegner am ersten Brett - Topspieler die auf diesen Verdienst zumeist angewiesen sind - keinen Spaß verstehen werden. Auch Nikola und ich können nicht zufrieden sein. Während bei den restlichen Stammspielern die gehaltenen Punkte der Erwartung entsprechen, konnte nur Severin bei leider nur vier Partien positiv auffallen. Die Ersatzspieler erwartete auch ein hartes Brot, allerdings konnte hier Dieter mit 50% glänzen.

Wie sieht nun die Aussicht auf die nächste Saison aus? Neben den geplanten Abgängen von Tomas und Nikola wird uns Eckhard leider Richtung Tübingen verlassen. Er hat uns die letzten zwei Jahre unterstützt und als Großmeister dabei zum Teil finanziell noch draufgelegt. Dafür bin ich ihm sehr dankbar. Wohl ohne Severin und mit einem beruflich belasteten Igor verbleibt der rechtliche Stamm der Mannschaft, wir werden uns nach Verstärkungen umschauen müssen, um nicht auch in der zweiten Liga an den vorderen Brettern Probleme zu bekommen. Ein Wiederaufstieg ist für die nächste Zeit nicht zu befürchten, Bann und vielleicht auch Trier werden weit stärkere Teams anbieten. Das vor zwei Jahren gesetzte Ziel nach dem Zusammenfall der alten Mannschaft eine wettbewerbsfähige Zweitligamannschaft aufzubauen ist aber erreicht worden.

Gerd Lorscheid

## 15. Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft

In die Saison 2004/05 sind wir leider mangels Interesse mit nur einer Mannschaft gestartet und für die sprang am Ende nach 5 Runden nur der 4./5. Platz heraus. Das ist natürlich kein Beinbruch, aber befriedigend ist es auch nicht. Zum einen mussten wir aber die ganze Saison ohne unser Brett 1 Bernd Rädiker spielen, zum anderen war es der eine vorentscheidende Kampf in der 4. Runde gegen Schwäb. Gmünd, der 1,5 : 2,5 verloren ging und damit alle Chancen auf den Spitzenplatz nahm; auch hier waren wir krankheitsbedingt nicht komplett.



Erfolgreichster Punktesammler war Wilfried Sauermann mit 3 : 1 Punkten, Hans-Ulrich Höschele kam auf 3 : 2 und Hartmut Schmid auf 2,5 : 1,5 Punkte; auch Dieter Hottes, Hans Pöthig, Eberhard Herter und Bruno Glas steuerten Punkte bei, von allen 20 Partien verloren wir nur eine.

Endtabelle:

1.	Schwäb. Gmünd	9/24,5 Punkte
2.	Waiblingen	7/13 Punkte
3.	Nürtingen	7/12,5 Punkte
4./5.	SSF 1879	7/12 Punkte
4./5.	Marbach I	7/12 Punkte
6.	Willsbach	6/12 Punkte
7.	Tübingen	6/12 Punkte
8.	Wendlingen	6/10,5 Punkte

Für die nächste Saison möchte ich an alle Senioren appellieren, über eine Beteiligung an diesem Wettbewerb nachzudenken; zwei Vierermannschaften mit bis zu sechs Ersatzleuten sollte für unseren „alten“ Verein doch kein Problem sein und bei nur fünf Runden für keinen eine zu große Belastung, zumal man ja immer auch mal pausieren kann.

Hartmut Schmid

**Mannschaftsergebnisse 2004/2005**

1. Bundesliga

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	MP	BP
1.SG Köln Porz	+	2	4½	5	5½	4½	4½	5	5	6½	6	6½	6½	7	7	5½	28	81
2.SV Werder Bremen	6	+	3½	5½	5	4½	5	5	4½	4½	5½	4½	4½	4½	6	6	28	74½
3.OSC Baden Baden	3½	4½	+	3½	5	6½	6	6½	5½	5	7½	4½	7	5½	5	7½	26	83
4.TV Tegernsee	3	2½	4½	+	4½	5	6	4	5½	6	5	5½	4½	6	7½	6	25	75½
5.SC Kreuzberg	2½	3	3	3½	+	6	4	4½	3½	6	6½	2½	5½	6	6½	7	17	70
6.SF Katernberg	3½	3½	1½	3	2	+	5½	3	4½	4	5	4½	6	6	5½	5½	17	63
7.SV Mülheim Nord	3½	3	2	2	4	2½	+	4½	4	5½	6	4½	6	4	5½	5	17	62
8.Hamburger SK	3	3	1½	4	3½	5	3½	+	4	6	3	5	5½	5	6	7	16	65
9.SV Wattenscheid	3	3½	2½	2½	4½	3½	4	4	+	3	3	5	4	4½	5½	5½	13	58
10.SFR Neukölln	1½	3½	3	2	2	4	2½	2	5	+	4	4	5½	4	4½	5	12	52½
11.SC Eppingen	2	2½	½	3	1½	3	2	5	5	4	+	4	2½	4½	5½	7	12	52
12.Solinger SG	1½	3½	3½	2½	5½	3½	3½	3	3	4	4	+	4	4½	6	4½	11	56½
13.SV Hofheim	1½	3½	1	3½	2½	2	2	2½	4	2½	5½	4	+	4½	4½	4½	10	48
14.Erfurter SK	1	3½	2½	2	2	2	4	3	3½	4	3½	3½	3½	+	6½	6	6	50½
15.Preetzer TSV1	1	2	3	½	1½	2½	2½	2	2½	3½	2½	2	3½	1½	+	4	1	34½
16.Stuttgarter Sfr	2½	2	½	2	1	2½	3	1	2½	3	1	3½	3½	2	4	+	1	34

Oberliga SVW

<i>Pl.</i>	<i>Mannschaft</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>BP</i>	<i>MP</i>
1	<a href="#">SC-HP Böbl.1975 e.V. 1</a>	---	3.5	4.5	4.5	5	4.5	7	6.5	4.5	6	46	16
2	<a href="#">SK Schmiden/Cannstatt 1</a>	4.5	---	3.5	4	5.5	3	5	4.5	7	4	41	12
3	<a href="#">SK Bebenhausen 1992 1</a>	3.5	4.5	---	4	2.5	2.5	6.5	5.5	5.5	4	38.5	10
4	<a href="#">SAbt TSF Ditzingen 1</a>	3.5	4	4	---	5.5	2	4	5.5	5.5	3.5	37.5	9
5	<a href="#">SAbt Post-SV Ulm 1</a>	3	2.5	5.5	2.5	---	6	3.5	5	3.5	4.5	36	8
6	<a href="#">Stuttgarter SF 1879 2</a>	3.5	5	5.5	6	2	---	1.5	3.5	3	4.5	34.5	8
7	<a href="#">SF Deizisau 1</a>	1	3	1.5	4	4.5	6.5	---	3.5	6.5	2.5	33	7
8	<a href="#">SAbt VfL Sindelfingen 1</a>	1.5	3.5	2.5	2.5	3	4.5	4.5	---	4	4.5	30.5	7
9	<a href="#">SV Wolfbusch 1</a>	3.5	1	2.5	2.5	4.5	5	1.5	4	---	4.5	29	7
10	<a href="#">SF Pfullingen 1</a>	2	4	4	4.5	3.5	3.5	5.5	3.5	3.5	---	34	6

Verbandsliga Nord SVW

<i>Pl.</i>	<i>Mannschaft</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>BP</i>	<i>MP</i>
1	<a href="#">SC-HP Böbl.1975 e.V. 2</a>	---	3.5	4.5	5.5	4	5.5	7	5	6	4.5	45.5	15
2	<a href="#">SC Grunbach 1</a>	4.5	---	4	4	5.5	5.5	6	6	3.5	5	44	14
3	<a href="#">SAbt TSV Willsbach 1</a>	3.5	4	---	4.5	6	3.5	4.5	2	5	6	39	11
4	<a href="#">SV Marbach 1</a>	2.5	4	3.5	---	5	4.5	4.5	4	5	4	37	11
5	<a href="#">Stuttgarter SF 1879 3</a>	4	2.5	2	3	---	5	4	4.5	5.5	3.5	34	8
6	<a href="#">SAbt DJK Ellwangen 1</a>	2.5	2.5	4.5	3.5	3	---	6.5	0	5	5.5	33	8
7	<a href="#">SAbt TSF Ditzingen 2</a>	1	2	3.5	3.5	4	1.5	---	5	4.5	7.5	32.5	7
8	<a href="#">SF 59 Kornwestheim 1</a>	3	2	6	4	3.5	8	3	---	4	3	36.5	6
9	<a href="#">SV Backnang 1</a>	2	4.5	3	3	2.5	3	3.5	4	---	4.5	30	5
10	<a href="#">SK Lauffen 1</a>	3.5	3	2	4	4.5	2.5	0.5	5	3.5	---	28.5	5

Landesliga Stuttgart

<i>Pl.</i>	<i>Mannschaft</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>BP</i>	<i>MP</i>
1	<a href="#">SV Wolfbusch 2</a>	---	5	5	5.5	5.5	5.5	3.5	4	5	7.5	46.5	15
2	<a href="#">SAbt SpVgg Rommelshausen 1</a>	3	---	3.5	4	5.5	5.5	5.5	6	8	6	47	13
3	<a href="#">Mönchfelder SV 1967 1</a>	3	4.5	---	4.5	4	4.5	6	4	4	4.5	39	13
4	<a href="#">SC Leinfelden 1</a>	2.5	4	2.5	---	4	4.5	6	6.5	5	2.5	37.5	10
5	<a href="#">SC Winnenden e.V. 1</a>	2.5	2.5	4	4	---	4	3.5	5	5.5	7	38	9
6	<a href="#">SK e4 Gerlingen 1</a>	2.5	2.5	3.5	3.5	4	---	5	4.5	4.5	4.5	34.5	9
7	<a href="#">Stuttgarter SF 1879 4</a>	4.5	2.5	2	2	4.5	3	---	5.5	3.5	5.5	33	8
8	<a href="#">SGem Vaihingen-Rohr 1</a>	4	2	4	1.5	3	3.5	2.5	---	4	6	30.5	5
9	<a href="#">SAbt Spvgg Böblingen 1</a>	3	0	4	3	2.5	3.5	4.5	4	---	3	27.5	4
10	<a href="#">SC-HP Böbl.1975 e.V. 3</a>	0.5	2	3.5	5.5	1	3.5	2.5	2	5	---	25.5	4

Bezirksliga,Staffel 1, Stuttgart

<b>Pl.</b>	<b>Mannschaft</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>BP</b>	<b>MP</b>
1	<a href="#">SV Leonberg 1978 e.V. 1</a>	---	5	4.5	7	5.5	4.5	5.5	4	3	4	43	14
2	<a href="#">Stuttgarter SF 1879 5</a>	3	---	3.5	4	6	5	4	5.5	6	4.5	41.5	12
3	<a href="#">SV Wolfbusch 3</a>	3.5	4.5	---	4	3.5	5.5	3	4.5	5.5	5	39	11
4	<a href="#">SAbt TSF Ditzingen 3</a>	1	4	4	---	4	2.5	4.5	5	4	6	35	10
5	<a href="#">SV Herrenberg e.V. 1</a>	2.5	2	4.5	4	---	4	3.5	4	7	4.5	36	9
6	<a href="#">SK Schmiden/Cannstatt 2</a>	3.5	3	2.5	5.5	4	---	4.5	2.5	4	6	35.5	8
7	<a href="#">SG Fasanenhof 1</a>	2.5	4	5	3.5	4.5	3.5	---	4	1.5	4.5	33	8
8	<a href="#">SAbt VfL Sindelfingen 3</a>	4	2.5	3.5	3	4	5.5	4	---	5	2.5	34	7
9	<a href="#">SC Murrhardt 1948 e.V. 1</a>	5	2	2.5	4	1	4	6.5	3	---	4	32	7
10	<a href="#">SC Stetten a.d.F. 1</a>	4	3.5	3	2	3.5	2	3.5	5.5	4	---	31	4

Bezirksliga,Staffel 2, Stuttgart

<b>Pl.</b>	<b>Mannschaft</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>BP</b>	<b>MP</b>
1	<a href="#">SAbt TSV Zuffenhausen 1</a>	---	5.5	4.5	7	6	4	4.5	7	5	6.5	50	17
2	<a href="#">SC Sillenbuch 1</a>	2.5	---	5.5	3.5	4.5	5.5	5.5	5.5	4.5	6.5	43.5	14
3	<a href="#">SC Waiblingen 1921 1</a>	3.5	2.5	---	4	6	5.5	4.5	5	5	5.5	41.5	13
4	<a href="#">SC Feuerbach 1</a>	1	4.5	4	---	5	5.5	3.5	4	4	4	35.5	10
5	<a href="#">SC Schachmatt Botnang 1</a>	2	3.5	2	3	---	6	4	4	4.5	5	34	8
6	<a href="#">SAbt VfL Sindelfingen 2</a>	4	2.5	2.5	2.5	2	---	4.5	4	4	6.5	32.5	7
6	<a href="#">SK e4 Gerlingen 2</a>	3.5	2.5	3.5	4.5	4	3.5	---	2	4.5	4.5	32.5	7
8	<a href="#">SV Schwaikheim 1</a>	1	2.5	3	4	4	4	6	---	3	4.5	32	7
9	<a href="#">SC-HP Böbl.1975 e.V. 4</a>	3	3.5	3	4	3.5	4	3.5	5	---	4	33.5	5
10	<a href="#">Stuttgarter SF 1879 6</a>	1.5	1.5	2.5	4	3	1.5	3.5	3.5	4	---	25	2

A Klasse Stuttgart Mitte

<b>Pl.</b>	<b>Mannschaft</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>BP</b>	<b>MP</b>
1	<a href="#">SC Feuerbach 2</a>	---	4	5.5	7	5.5	5.5	7	5	5.5	5	50	17
2	<a href="#">SK e4 Gerlingen 4</a>	4	---	3	4	4.5	5	5.5	5.5	5.5	6	43	14
3	<a href="#">TSV Heumaden 1</a>	2.5	5	---	6.5	1.5	6	5	4.5	4	4	39	13
4	<a href="#">Stuttgarter SF 1879 7</a>	1	4	1.5	---	2.5	6.5	4.5	4	5.5	5.5	35	10
5	<a href="#">SK e4 Gerlingen 5</a>	2.5	3.5	6.5	5.5	---	3	4	3.5	4.5	5	38	9
6	<a href="#">SAbt TSV Zuffenhausen 3</a>	2.5	3	2	1.5	5	---	5.5	5	2.5	6	33	8
7	<a href="#">SC Sillenbuch 3</a>	1	2.5	3	3.5	4	2.5	---	4.5	5.5	5	31.5	7
8	<a href="#">SC Schachmatt Botnang 3</a>	3	2.5	3.5	4	4.5	3	3.5	---	6	2	32	5
9	<a href="#">SV Wolfbusch 5</a>	2.5	2.5	4	2.5	3.5	5.5	2.5	2	---	5.5	30.5	5
10	<a href="#">SAbt TSF Ditzingen 5</a>	3	2	3	2.5	3	2	3	6	2.5	---	27	2

Ullrich Seibel

## Mannschaftskämpfe 04/05 - Statistiken

### 1. Mannschaft – 1. Bundesliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Oral	2,5	10	25	2534	2499	-35
2	Sedlak	4,0	12	33	2520	2493	-27
3	Schmittziel	3,5	10	35	2402	2408	6
4	Berezovsky	2,0	6	33	2410	2407	-3
5	Papa	2,0	4	50	2374	2388	14
6	Reuss	2,5	15	17	2338	2298	-40
7	Vujic	4,5	13	35	2337	2338	1
8	Vuckovic	3,0	11	27	2304	2294	-10
	Lorscheid	2,5	12	21	2278	2252	-26
	Heinatz	3,0	10	30	2225	2227	2
	Fritsch	0,0	2	0	2243	2227	-16
	Haas	0,5	6	8	2168	2152	-16
	Schmid,W	1,0	4	25	2097	2107	10
	Migl	2,0	4	50	2136	2159	23

### 2. Mannschaft – Oberliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Olbrich,M	3,5	8	44	2229	2236	7
2	Fritsch	3,0	8	38	2264	2243	-21
3	Haas	2,5	5	50	2161	2168	7
4	Schwarzburger	3,0	7	43	2176	2174	-2
5	Migl	2,5	6	42	2137	2136	-1
6	Hottes	4,5	7	64	2082	2134	52
7	Gabriel,J	2,0	9	22	2026	2003	-23
8	Schmid,W	1,0	4	25	2105	2085	-20
	Schmid,H	5,0	7	71	2094	2135	41
	Gabriel,R	7,0	9	78	2126	2166	40
	Seibel	0,0	1	0	2059	2047	-12
	Gerstenberger						
	Höschele						
	Mock						
	Diaz						
	Sauermann	0,5	1	50	1977	1978	1

3. Mannschaft – Verbandsliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Rädeker						
2	Olbrich,J	5,0	9	56	2083	2100	17
3	Seibel	3,0	9	33	2047	2025	-22
4	Gerstenberger	1,0	5	20	2025	1999	-26
5	Strobel	2,5	9	28	1964	1940	-24
6	Sauermann	3,5	7	50	1978	1984	6
7	Höschele	3,0	7	43	2088	2051	-37
8	Mock	6,0	8	75	2038	2068	30
	Diaz	1,0	2	50	2028	2032	4
	Viskin	1,0	2	50	1959	1955	-4
	Kaplunov	0,0	1	0	1876	1864	-12
	Griesinger	2,0	3	67	2036	2037	1
	Lutz	2,0	2	100	1882	1912	30
	Herter	1,0	1	100	1942	1956	14
	Pöthig	1,5	3	50	1901	1907	6
	Strunski	1,5	3	50	1903	1913	10

4. Mannschaft – Landesliga

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Hartlieb	2,0	9	22	1905	1901	-4
2	Viskin	4,5	8	56	1924	1959	35
3	Kaplunov	3,0	9	33	1883	1876	-7
4	Bareiß	4,5	8	56	1931	1939	8
5	Griesinger	5,5	6	92	1998	2036	38
6	Lutz	3,0	6	50	1874	1882	8
7	Siegle	2,5	9	28	1859	1820	-39
8	Wohlt	2,0	6	33	1794	1775	-19
	Berezovska						
	Schröter	2,0	3	67	1986	1983	-3
	Schwan	0,5	1	50	1850	1850	0
	Gackenholz	1,0	2	50	1866	1866	0
	Feldmann	1,0	3	33	1801	1776	-25
	Sax	0,5	1	50	1837	1837	0
	Rieder						
	Kanter						

5. Mannschaft – Bezirksklasse

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Herter	3,5	8	44	1943	1940	-3
2	Pöthig	5,0	8	63	1903	1936	33
3	Schröter	8,0	9	89	1983	2057	74
4	Schwan	4,5	9	50	1848	1837	-11
5	Gackenholz	3,0	7	43	1866	1846	-20
6	Feldmann	5,5	8	69	1779	1817	38
7	Schulze	5,0	8	63	1753	1783	30
8	Kanter	1,0	1	100	1777	1801	24
	Arendt	2,0	3	67	1940	1933	-7
	Bachmaier	0,5	1	50	1933	1926	-7
	Gallmeister						
	Weisensel						
	Svetec						
	Matic						
	Großberger	3,5	9	39	1640	1595	-45

6. Mannschaft – Bezirksklasse

Brett	Name	Punkte	Partien	Prozent	DWZ (alt)	DWZ (neu)	Differenz
1	Strunski	2,0	6	33	1913	1889	-24
2	Sax	2,5	8	31	1837	1816	-21
3	Rieder	3,0	9	33	1712	1727	15
4	Tomsic	1,5	6	25	1837	1803	-34
5	Gehring	3,0	9	33	1681	1691	10
6	Brandstetter	2,5	6	42	1767	1752	-15
7	Eberhard	3,0	8	38	1727	1709	-18
8	Hecht	3,5	7	50	1732	1734	2
	Lotz	0,0	3	0	1703	1670	-33
	Gabriel,A	1,5	2	75	1486	1514	28
	Giugno						
	Hellmann	1,5	3	50	1629	1626	-3
	Zäh						
	Griese						
	Brender	0,0	1	0	1304	1301	-3

7. Mannschaft – Kreisklasse

<b>Brett</b>	<b>Name</b>	<b>Punkte</b>	<b>Partien</b>	<b>Prozent</b>	<b>DWZ (alt)</b>	<b>DWZ (neu)</b>	<b>Differenz</b>
1	Gallmeister	2,5	8	31			
2	Lotz	4,0	9	44			
3	Weisensel	3,5	8	44			
4	Gabriel,A	4,5	8	56			
5	Svetec	2,0	8	25			
6	Matic	3,0	8	38			
7	Giugno	6,0	9	67			
8	Zäh						
	Hellmann	5,0	8	63			
	Griese	0,5	1	50			
	Grüb						
	Berezovsky	0,0	1	0			
	Brandysky						

Hier liegt die DWZ-Auswertung noch nicht vor (Stand 01.05.05)

Ullrich Seibel

## **Bericht des Turnierleiters**

### **Vereinsturnier 2004/05**

#### Plazierungen:

1. Platz	Hartmut Schmid	7,0 Punkte	
2. Platz	Oskar Mock	6,5 Punkte	50 Wertungspunkte
3. Platz	Josef Gabriel	6,5 Punkte	49 Wertungspunkte
4. Platz	Herbert Lutz	6,5 Punkte	46 Wertungspunkte

von insgesamt 28 Teilnehmer.

#### Ratingpreise:

DWZ Preis von 1800 – 1999 Punkte	Harald Schröter	6,0 Punkte
DWZ Preis von 1550 – 1799 Punkte	Horst Lotz	5,0 Punkte
DWZ Preis bis 1549 DWZ Punkte	Robert Anger	4,5 Punkte

Gratulation an die Preisträger!

Von den 28 Teilnehmern haben 27 das Turnier ordnungsgemäß zu Ende gespielt. An dieser Stelle besten Dank für die Fairness die in diesem Turnier geherrscht hat. Erfreulicherweise ist noch zu bemerken, daß neben den Stammspielern 6 neue Mitglieder im Turnier zu begrüßen waren die sich sehr erfolgreich geschlagen haben.

### **Monatliches Schnellturnier 2004**

#### Jahreswertung:

1. Platz	Hartmut Schmid	490 Punkte
2. Platz	Marin Jurasin	485 Punkte
3. Platz	Wilhelm Haas	450 Punkte

Insgesamt haben sich 69 Schachfreunde aus unserem Verein sowie anderen Vereinen aus nah und fern an dem 12 Turnieren teilgenommen. Durchschnittlich nehmen ca. 23 Spieler pro Turnier teil.

Auch hier nochmals Gratulation an die Preisträger!

Hans Sax, Turnierleiter



Bericht über das Silvester-Blitzturnier am 31.12.2004:

In den letzten Jahren fand dieses Turnier aus terminlichen Gründen meistens Anfang Januar statt. Im Rahmen des Jubiläumsjahres beschloss der Ausschuß, es diesmal - der früheren Tradition entsprechend wieder an Silvester stattfinden zu lassen. Leider konnten einige Schachfreunde, die sonst immer mit dabei waren, aus verschiedensten Gründen nicht teilnehmen. Begrüßen konnten wir jedoch unseren Verbandspräsidenten SF Hanno Dürr, der einige nette Worte an uns richtete. Schließlich fanden sich 25 Schachfreunde ein. Es wurde beschlossen, keine Vor- und Endgruppen zu bilden, sondern im Rutschsystem Jeder gegen Jeden zu spielen. SF Mock erklärte sich dankenswerter Weise bereit, für das leibliche Wohl zu sorgen. Er mußte daher auf ein Mitspiel verzichten. So spielte eine Gruppe mit 24 Teilnehmern. Es herrschte eine sehr angenehme Atmosphäre, und die Stimmung stieg zusehends. Dazu trug nicht zuletzt die Bewirtung mit belegten Brötchen und Getränken durch SF Mock bei. Weil für maximal 60 Teilnehmer vorgesorgt war, brauchte keiner zu verhungern! Auch der Spielverlauf sorgte für Spannung bis zuletzt. Schließlich setzte sich SF Bräuning vor SF Bronznik und Frau Meier an die Spitze. Die Preise waren diesmal besonders gut, da wir mit mehr Teilnehmern gerechnet hatten. Am Ende gab's noch einen gemütlichen Ausklang, wobei alle 6 Flaschen Rotkäppchen dran glauben mußten. Ich hoffe beim nächsten mal auf ein ebenso, nettes Turnier! Die genauen Ergebnisse entnehmen Sie bitte, der Turniertabelle.

Werner Hoffmann

Turnier: *Silvester-Blitzturnier am 31.12.2004*

Nr.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	Punkte	Platz
1	Bräuning	1	1	1	1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	22 1/2	I
2	Bronznik	0	1/2	0	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19 1/2	II
3	Frau Meier	0	1/2	0	1	0	1	1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19	III
4	W. Schmid	0	1	1	1/2	1	1/2	0	1/2	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1/2	1	1	1	1	1	1	18 1/2	4
5	K. Debu	1/2	0	0	0	1/2	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	18	5
6	Leitz	0	0	1	1/2	0	1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	0	1	1	1	1	17 1/2	6
7	Stavridis	0	0	0	1	1	0	1/2	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	17	7
8	Hottes	0	1	1/2	1/2	0	0	0	1	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	15 1/2	8
9	Jurasin	0	0	0	0	0	0	0	1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	15 1/2	9
10	Haas	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0	0	1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	13 1/2	10
11	Janasik	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1/2	1/2	1	1	12	11
12	Meschke	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	1	0	0	1	0	1	1	1	1	1	1	11	12
13	Luft	0	0	0	0	1/2	0	1	0	0	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	11	13
14	Baummeister	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1/2	0	1	1	1	10 1/2	14
15	Sax	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1/2	0	1	1/2	1	1	1	1	1	1	1	1/2	0	1	1	7 1/2	15
16	Dürr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1/2	1	0	0	1	1	1	1	7 1/2	16
17	A. Gabriel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1/2	1	1	1	1	1	1	1	7 1/2	17
18	Z. Jomic	0	0	0	1/2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1/2	0	1	1	7	18
19	Giordano	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1/2	0	1	0	1	6 1/2	19
20	Weisensel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1/2	0	0	1/2	0	1	0	0	1/2	1	1	1	1	1/2	6	20
21	Rieda	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1/2	0	1	1	1/2	0	0	1/2	1	0	1	1	1	1/2	6	21
22	Matic	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1	1	1/2	4 1/2	22
23	Giugno	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1/2	1	1	2 1/2	23
24	Frau Brendler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1/2	1/2	0	0	1	1	24

RUDI SCHIMMUS, Schachbetrieß, 6900 Heidelberg 1, Rohrbacher Str. 27

## **Bericht des Materialwarts**

Liebe Schachfreunde,

Beim Materialbestand gab es im vergangenen Jahr keine aufregenden Veränderungen. Zum Jubiläumsjahr wurden nur neue Partieformulare mit einem Hinweis auf das 125-jährige Bestehen des Vereins angeschafft. Ferner haben wir jetzt drei Digitaluhren mehr als vor einem Jahr. Eine wurde gekauft, weil eine Uhr defekt war und wir 16 Uhren zum Bundesligakampf brauchten. Die defekte Uhr wurde dann im Rahmen der Garantie kostenlos umgetauscht. Zwei Uhren konnten wir mit einem Gutschein bezahlen, den wir an unserem Festabend vom WLSB bekamen.

### Materialbestand am 21. April 2005:

- 52 Jerger Schachuhren + 2 dito in Reparatur
- 2 Jerger Blinden-Schachuhren
- 19 Digital-Uhren DGT 2000
- 52 Spiele, Kunststoff im Holzkasten
- 16 Spiele, Holz für Bundesliga im Holzkasten
- 6 BHB Uhren, Kunststoffgehäuse
- 64 Klappbretter
- 16 Holzbretter, Bundesliga
- 4 Transportkoffer
- 2 Demobretter und 1 Demoplane und Figuren

Ausreichend vorhanden sind Partieformulare, Meldekarten, Schreibunterlagen, Namens- und Tischschilder usw.

Werner Hoffmann, Materialwart

### Persönlich:

Liebe Schachfreunde, nachdem ich nun jahrzehntelang im Vereinsausschuss tätig bin, lege ich mein derzeitiges Amt als Materialwart nieder. Alters- und gesundheitliche Gründe zwingen mich dazu. Als Ehrenmitglied werde ich jedoch weiterhin im Ausschuss mitarbeiten und dem Verein für Sonderaufgaben zur Verfügung stehen.

Werner Hoffmann

## Verschiedenes

### Aktuelle DWZ und ELO-Liste (Stand 26.04.05)

Name	DWZ	ELO	Name	DWZ	ELO
Oral, Tomas	2499 - 27	2559	Lutz, Herbert	1912 - 25	
Sedlak, Nikola	2493 - 10	2514	Hartlieb, Juergen	1901 - 98	1985
Schmittdiel, Eckhard	2408 - 188	2454	Berezovska, Svetlana	1893 - 16	
Berezovsky, Igor	2407 - 50	2434	Strunski, Andreas	1889 - 47	2045
Papa, Severin	2388 - 22	2447	Boyens, Birger	1886 - 51	
Vujic, Branimir	2338 - 22	2360	Schein, Alexander	1875 - 6	
Reuss, Andreas	2298 - 63	2371	Kaplunov, Vadym	1864 - 35	2075
Vuckovic, Aleksandar	2294 - 111	2328	Gackenholtz, Friedrich, Dr.	1846 - 57	
Meier, Annemarie Sylvia	2287 - 33	2300	Schwan, Rudi	1837 - 109	1963
Lorscheid, Gerhard	2252 - 170	2284	Feldmann, Christoph	1817 - 48	
Olbrich, Marina	2236 - 60	2290	Sax, Hans	1816 - 92	1984
Heinatz, Thomas	2227 - 90	2281	Fels, Karl-Heinz	1809 - 92	1932
Fritsch, Rolf	2227 - 63	2234	Tomsic, Zvonimir	1803 - 6	
Wolf, Walter	2189 - 73		Kanter, Leonid	1801 - 33	
Schwarzburger, Lothar	2174 - 54	2185	Siegle, Florian	1796 - 107	2050
Gabriel, Robert	2166 - 48	2216	Schulze, Sascha	1789 - 18	
Migl, Dieter	2159 - 80	2201	Wohlt, Harald	1775 - 75	
Haas, Wilhelm	2152 - 26	2181	Charisius, Peter	1767 - 36	
Hottes, Dieter	2130 - 77	2203	Brandstetter, Dieter	1752 - 33	
Schmid, Hartmut	2121 - 159	2193	Vesper, Horst	1750 - 42	
Raedeker, Bernd	2114 - 140	2210	Hecht, Hans	1734 - 89	
Schmid, Wolfgang	2107 - 117	2219	Rieder, Josef	1727 - 135	1968
Olbrich, Joachim	2100 - 88	2204	Eberhard, Manfred	1709 - 54	
Mock, Oskar	2068 - 76		Hoffmann, Werner	1694 - 20	
Schroeter, Harald	2057 - 5	2069	Gehring, Horst	1691 - 46	
Plenca, Julijan	2051 - 16	2156	Lotz, Horst	1670 - 122	
Griesinger, Reinhard	2038 - 52		Vetter, Wilhelm	1669 - 101	
Kurmann, Oliver	2035 - 3		Balla, Steffen	1664 - 12	
Hoeschele, Hans-Ulrich	2034 - 162	2187	Kuntze, Karl	1648 - 80	
Diaz, Eduardo	2032 - 31	2164	Hellmann, Gernot	1626 - 37	
Seibel, Ullrich	2025 - 44	2126	Grossberger, Thomas	1593 - 3	
Bock, Udo, Dr.	2015 - 32		Weisensel, Wolfgang	1574 - 75	
Gabriel, Josef	2005 - 150	2194	Gallmeister, Wilfried	1541 - 49	
Gerstenberger, Heinz	1995 - 86	2139	Gabriel, Alexander	1514 - 19	
Sauermann, Wilfried	1993 - 63		Giugno, Carmelo	1511 - 27	
Viskin, Volodymyr	1954 - 12	2108	Svetec, Franc	1485 - 27	
Herter, Eberhard, Prof.	1940 - 119		Weber, Erich	1458 - 14	
Strobel, Matthias	1940 - 64	2101	Brandysky, Hubert	1440 - 11	
Koch, Ralph	1940 - 61		Grueb, Willi	1409 - 19	
Bareiss, Wolfgang	1939 - 61		Matic, Marijo	1365 - 1	
Poethig, Hans	1936 - 88	2116	Brender, Biserka	1301 - 27	
Arendt, Joachim	1933 - 38		Reitenbach, Alexander	1276 - 1	
Bachmaier, Horst	1926 - 25		Tomsic, Danijel	1225 - 11	
Adameit, Hans	1915 - 11		Khakzar, Haybatolah, Prof. Dr.	1208 - 3	

Ullrich Seibel

### Sie konnten nicht genug kriegen ...

"... was, schon zu Ende ..., sind Sie nächsten Samstag wieder da ...?"

"Leider nein." "Ach, ... schade, war doch sooo nett ..."

So und ähnlich wurden wir (Hartmut Schmid, Oskar Mock, Herbert Lutz, Horst Vesper, Wilhelm Haas, Josef Rieder, Alexander Gabriel) im Oktober letzten Jahres im Erdgeschoss des "Treffpunkt Rotbühlplatz" verabschiedet. Über vier Stunden Simultanspiel lagen hinter uns. Anfangs "tröpfelte" es etwas, als dann aber einige Wagemutige ihren Respekt vor uns aufgaben, waren schnell alle Bretter besetzt, zeitweise dicht umlagert.

Manchem Teilnehmer, der um 11 Uhr in seinen vhs-Kurs die Treppen hoch ging, mussten wir vorher versprechen, für ihn nachher auf jeden Fall noch Zeit zu haben und ein freies Brett. Öfters wurden wir gefragt, "... sind Sie denn um 12 Uhr noch da?" "... ja, natürlich ..." "Klasse, dann komm' ich nachher vorbei ...".

Über 60 Hobbyspieler zwischen 5 und 80 Jahren hatten so ihre Abwechslung und ihren Spaß - und wir mit ihnen. Auch wenn wir damit bisher keine neuen Mitglieder gewonnen haben, allein in einer für alle Beteiligten ungewohnten Umgebung präsent zu sein und zu zeigen, dass Freizeitbeschäftigung auch Schachspielen sein kann und nicht im Hinterzimmer passieren muss, sondern in der interessanten Atmosphäre einer Passage, und auch mal ganz locker zwischendurch geschehen kann, war die Mühe wert.

Dank der guten Zusammenarbeit mit der vhs Stuttgart und mit dem WSV-Referenten für Breitenschach, Walter Pungartnik, wiederholen wir am 11.06.05 von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr diese Simultanvorstellung, siehe dazu die Notiz "Einer gegen alle ...". Und am 17.09.05 organisieren wir am selben Ort ein auf 28 Teilnehmer begrenztes Blitzturnier (bitte beachten Sie dazu "September-Blitz ...").

Alexander Gabriel



Jüngere und ältere Hobbyspieler waren beim Simultanspiel engagiert bei der Sache ...

### **Einer gegen alle ...**

Nachdem die Veranstaltung im Oktober letzten Jahres sehr erfolgreich war (siehe auch der Bild-Bericht in diesem Schachfreund), führen wir am 11.06.05 im Erdgeschoss des "Treffpunkt Rotebühlplatz" von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr unsere zweite Simultanvorstellung durch. Auf diesem Wege möchten wir unseren Verein sowie das Schachspiel allgemein einer breiteren Öffentlichkeit näher bringen. Damit die "Last" auf mehrere Schultern verteilt werden kann, suchen wir noch Mitspieler und Mitspielerinnen, die bereit sind, sich für ein oder für zwei Stunden mit uns ans Brett zu stellen. Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Anwesenheit und Ihre Mithilfe. Oder machen Sie bei Ihrem Einkaufsbummel in der Stuttgarter Innenstadt eine Pause und schauen Sie einfach beim "Treffpunkt Rotebühlplatz" vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Alexander Gabriel



### **September-Blitz im "Treffpunkt Rotebühlplatz" - Für Ihre Terminplanung**

Am 17.09.05 organisieren wir im Erdgeschoss des "Treffpunkt Rotebühlplatz" ein auf 28 Teilnehmer begrenztes Blitzturnier. Sicher ist schon, dass wir um 10.00 Uhr beginnen werden, ebenfalls, dass 27 Runden (jeder gegen jeden) gespielt werden. Und sicher ist auch, dass es Preise geben wird. Noch nicht klar ist die Höhe des Teilnehmerbeitrags. Bitte merken Sie sich diesen Termin (kurz nach den Sommerferien) vor - oder melden Sie sich schon jetzt bei Horst Vesper oder bei Alexander Gabriel an. Wie gesagt, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Und wir können das Feld nicht erweitern. Und möchten Ihnen als SSF-Mitglieder als erste die Chance geben, daran teilzunehmen, ehe wir die Veranstaltung anderen Vereinsspielern öffnen.

Ende Juni 2005 wird die detaillierte Turnier-Ausschreibung aushängen.

Alexander Gabriel

## Geburtstage und Jubiläen

Zwei Mitglieder konnten am 1. Januar ein Jubiläum feiern:

40 Jahre	Kurt Fassmann
25 Jahre	Alfred Herzog

Bei der Generalversammlung werden beide mit der Ehrennadel geehrt werden.

„Runde“ Geburtstage von Mitgliedern gab es seit dem letzten „Schachfreund“ reichlich zu feiern:

80 Jahre	Kurt Fassmann
75 Jahre	Karl-Heinz Fels
75 Jahre	Walter Glöckler
75 Jahre	Werner Hoffmann
75 Jahre	Haybatolah Khakzar
70 Jahre	Eberhard Herter
70 Jahre	Heinz Reichardt
65 Jahre	Wolfgang Bareiß
65 Jahre	Bernd Kinkel
65 Jahre	Ernst Knoll
65 Jahre	Hartmut Schmid
60 Jahre	Josef Gabriel
60 Jahre	Kurt Makko
60 Jahre	Peter Werner
50 Jahre	Hubert Brandysky
50 Jahre	Carmelo Giugno

Allen diesen Schachfreunden gratuliert der Vereinsausschuß auf diesem Wege nochmals ganz herzlich.

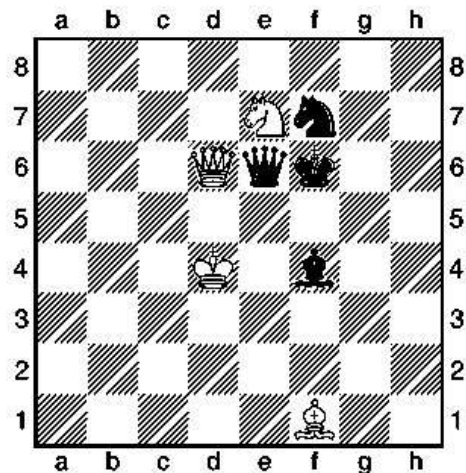
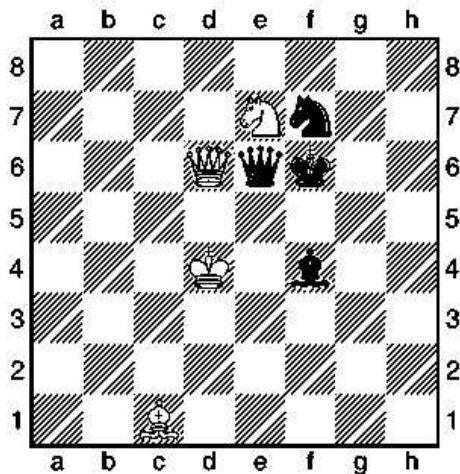
Hartmut Schmid



## Für den Problemfreund

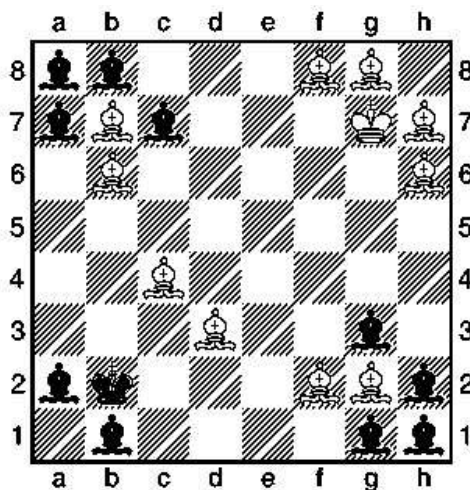
Nachdem die beiden Schachprobleme im Mai-Schachfreund 2004 doch einige Mitglieder dazu angeregt haben, Schach einmal von seiner künstlerischen Seite her zu betrachten, gibt es auch in diesem Jahr wieder einen Wettbewerb. Die beiden Löser, die als Erste alle drei richtigen Lösungen bei Hartmut Schmid einreichen, erhalten Schachbuch-Preise. (Email: [H.SCHMID@N.ZGS.DE](mailto:H.SCHMID@N.ZGS.DE) oder Tel. 0711-76 69 99).

Aufgabe 1: ein Stück des bekannten Großmeisters Pal Benkö mit der Themenstellung: Hilfsmatt in 2 Zügen (wie im Diagramm) und als Zwilling die gleiche Stellung, allerdings mit dem weißen Läufer statt auf c1 jetzt auf f1. Hilfsmatt heißt: Schwarz zieht an und hilft mit, dass er in zwei Zügen mattgesetzt wird:



Hilfsmatt in 2 Zügen

Aufgabe 2: dies ist etwas für die Schachfreunde, die die Qualitäten der Läufer schätzen. Die Aufgabe von N. Hoeg hat die Forderung: Schwarz nimmt einen Zug zurück und hilft Weiß, in einem Zug matt zusetzen:



Viel Spaß beim Knobeln wünscht Hartmut Schmid.

## **SPENDENAUFBRUF**

Liebe Schachfreunde,

auch in diesem Jahr bitte ich Sie wieder um eine Spende für unsere Vereinskasse. Sie wissen, Spenden an unseren Verein können Sie steuerlich absetzen. Wir benötigen Ihre Spenden dringend, denn die sonstigen Einnahmen reichen keineswegs aus, um alle Ausgaben zu decken und damit unseren Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Denken Sie nur an unsere Mannschaften in der 2. Bundesliga und an die übrigen Teams, welche sich um Erfolge in den verschiedenen Verbands-, Bezirks- und Kreisklassen bemühen. Sie können die Spende auf unser Konto bei der LBBW überweisen oder direkt beim Kassier entrichten. Sie erhalten dann umgehend von uns die für das Finanzamt erforderliche und für Sie nützliche "Zuwendungsbescheinigung".

O. Mock, Kassier



## **WIEDERHOLTE @ EMAIL AKTION**

Die modernen Technologien schaffen die Voraussetzungen dafür, dass wir Menschen noch leichter und noch schneller miteinander kommunizieren können. Wenn es uns schon nicht gelingt, ein persönliches Gespräch miteinander zu führen, dann sollten wir uns nicht davor scheuen, das Internet zu bemühen, um Informationen zu verteilen oder zu empfangen. Der Vorstand hat bereits über einen längeren Zeitraum, über Verteiler mit einem Mausclick aktuelle Informationen an diejenigen Mitglieder verteilt, welche einen eMail-Anschluss haben. Da auch die Spieler der oberen Mannschaften fast durchweg mit dieser Möglichkeit ausgestattet sind, erleichtert das die Organisation doch erheblich.

Alle Mitglieder mit eMail-Anschluss werden hiermit erneut gebeten, eine Mail an

[horst.vesper@t-online.de](mailto:horst.vesper@t-online.de)

zu senden, damit wir die Adresse in den Verteiler aktueller Informationen aufnehmen können. Selbstverständlich werden auch weiterhin alle wichtigen Informationen im SCHACHFREUND und am Schwarzen Brett im Vereinslokal veröffentlicht.

H. Vesper